

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem »Görlitzer Sternfreunde e.V.«
Förderverein der Scultetus-Sternwarte Görlitz



Von Pythagoras bis Einstein – Auf der Suche nach Harmonien im Universum

Mittwoch, 23.09.2015, 19.30 Uhr, im Humboldthaus
des **SENCKENBERG Museums für Naturkunde Görlitz**,
am Platz des 17. Juni

Seit Menschen Wissenschaft betreiben, versuchen Sie den Aufbau der uns umgebenden Welt durch Zahlen und Zahlenverhältnisse zu beschreiben. Bei den Pythagoräern galt die Zahl geradezu als Element aller Dinge. Die musikalische Harmonielehre der Antike führte zu der Auffassung, dass auch die Bewegungen der Himmelskörper harmonischen Gesetzen folgen. Unter dem Einfluss dieser Idee entdeckte Johannes Kepler die Gesetze der Planetenbewegung. Doch auch die Zahl der Planeten im Sonnensystem und die Gesetze der Mikrowelt wurden unter dem Gesichtspunkt harmonischer Verhältnisse erforscht. Bis heute spielt bei der Suche nach der Urkraft des Universums der Harmoniegedanke eine entscheidende Rolle.

Der Vortrag macht an Hand von zahlreichen Beispielen deutlich, dass zwar die Zahlenreihen der musikalischen Harmonie nicht unmittelbar die Strukturen des Universums widerspiegeln, aber der Glaube, sie könnten es tun, wesentlich zur Erkenntnis kosmischer Gesetze beigetragen hat.

mit Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Berlin

Abb.: Keplers Modell des Sonnensystems/Mysterium Cosmographicum (1596)